

Physiotherapeutische Behandlung



In Kooperation mit CRANIOConcept Hannover bietet die Praxis Physiotherapie am Savignyplatz ein spezielles Behandlungskonzept, das auf die individuelle Situation des jeweiligen Patienten zugeschnitten ist. Je nach Ursache und betroffener Struktur kommen unter-

schiedliche physiotherapeutische Methoden zur Anwendung, die den Schmerz lindern und die Funktion verbessern. Zu einer erfolgreichen Therapie gehören neben einer ausführlichen Befunderhebung auch die intensive Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten sowie weiterführende Maßnahmen.

- **Manuelle Therapie**
- **Gelenkmobilisation**
- **Funktionsmassage**
- **Triggerpunktbehandlung**
- **Myofasziale Techniken**
- **Craniosacrale Therapie**
- **Orofaziale Regulationstherapie bei CMD**
- **Stabilisation und Training**
- **Elektrotherapie**
- **Fangopackungen**
- **Eisanwendungen**
- **Haltungsschulung**
- **Selbstübungsprogramm**
- **Stressmanagement**

So finden Sie unsere Praxis



Mit Bus und Bahn können Sie unsere Praxis bequem erreichen. Der S-Bahnhof Savignyplatz ist nur wenige Meter entfernt, und die Buslinien M49 und X34 halten direkt vor der Haustür.



**Physiotherapie
am Savignyplatz**

Kantstraße 138 Ecke Schlüterstraße
10623 Berlin-Charlottenburg
Telefon (030) 312 50 30

www.physiotherapie-savignyplatz.de



*Kiefergelenkstörungen
CMD – Craniomandibuläre
Dysfunktion*



**Physiotherapie
am Savignyplatz**

Was bedeutet CMD?



Kopfschmerzen, Probleme beim Kauen oder Knackgeräusche im Kiefergelenk sind oft Ausdruck einer Funktionsstörung, der Craniomandibulären Dysfunktion („Cranium“ = Schädel, „Mandibula“ = Unterkiefer).

Untersuchungen haben ergeben, dass ca. 5 bis 10% der deutschen Bevölkerung Symptome dieser Dysfunktion aufweisen, davon sind zu 80% Frauen betroffen. Diese Beschwerden sind nicht nur mit lokalen Schmerzen im

Kauorgan verbunden, sondern auch mit ausstrahlenden Schmerzen im Hals-Schulter-Nackengebiet, bis hin zu Tinnitus, Schwindel und Sensibilitätsstörungen.

Gelenknahe Funktionsstörungen bei CMD

- Kiefergelenkgeräusche (z.B. Knacken)
- Kiefergelenkschmerzen
- Bewegungsstörung des Kiefergelenks (z.B. Sperre)

Gelenkferne Funktionsstörungen bei CMD

- Kopf- und Rückenschmerzen
- Schluckbeschwerden (z.B. Globusgefühl)
- „falsche“ Zahnschmerzen
- Tinnitus und Ohrgeräusche
- Sehstörungen und Schwindel
- Trigeminusneuralgie
- Beckenschiefstand und funktionelle Beinlängendifferenz

Ursachen

Bewegungsabläufe wie Gehen, Laufen, Greifen, Sprechen und Kauen werden über Bewegungsmuster gesteuert, die „automatisch“ ablaufen. Muskuläre Dyskoordination kann das Ergebnis „falscher“ Stereotypen als Folge einseitiger Anforderungen an die Kaumuskulatur sein.

Durch stressbedingtes Zähneknirschen, Zähnezusammenbeißen und schlechte Haltung kann es zu einer Veränderung im Kiefergelenk und in der Kaumuskulatur kommen. Über das komplexe Zusammenspiel von Muskelaktivität und Gelenkbewegungen werden Störungen innerhalb des Systems kompensiert, was häufig zu Fehlstellungen führt.

Auslösende Faktoren

Zähne

Biss-Anomalien, die mit einer Verlagerung des Unterkiefers einhergehen, eine schwierige prothetische Versorgung, Zahnlücken, aber auch akute Überlastungen können Veränderungen am Kiefergelenk auslösen.

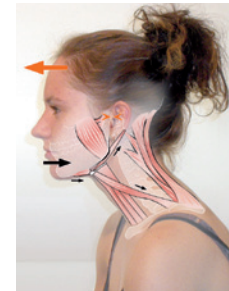
Körperhaltung

Körperhaltung ist definiert als das Verhältnis der einzelnen Körperpartien zueinander. Idealerweise besteht in aufgerichteter Haltung eine muskuläre und skeletale Balance.

Bei einem Rundrücken und einer Nach-vorn-Verlagerung der Kopfposition können schmerzhafte Funktionsstörungen der Nacken- und Kiefergelenkregion entstehen.

Psychische Balance

Der Kieferbereich ist der wichtigste „Blitzableiter“ für Stress. Muskulus Masseter, der wichtigste Kieferschließmuskel, ist hier besonders betroffen, da er über verschiedene Verschaltungen im Nervensystem direkt mit dem limbischen System verbunden ist. In diesem Hirnareal entstehen Emotionen und werden dort auch verarbeitet – eine Stressfehlverarbeitung wiederum kann zu muskulären Verspannungen führen.



Vermehrter Stress findet häufig durch Zähnezusammenbeißen und nächtliches Knirschen seinen Ausdruck, so wird die Belastbarkeit immer häufiger überschritten und es kommt zu Beschwerden.

Verletzungen

Unfälle mit einem Schlag auf das Kinn, ebenso wie Autounfälle mit Kopf- und Wirbelsäulenbeteiligung, können zu einer Stauchung des Kiefergelenks, zu Fehlstellungen und schmerzhaften Spannungen führen.

Therapiekonzepte

Da bei Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) verschiedene Ursachen zu Grunde liegen und Funktionserkrankungen schwierig zu behandeln sind, ist ein interdisziplinäres Zusammenwirken unerlässlich.

Das Kiefergelenk ist ein Übergangsbereich zwischen zahnärztlicher Prothetik, Kieferorthopädie und Kieferchirurgie. Daher ist eine optimale Behandlung dieser Funktionsstörung nur in Zusammenarbeit von Zahnärzten, Kieferorthopäden, Kieferchirurgen, Orthopäden, Neurologen und Physiotherapeuten zu erreichen.

Wichtig ist die Differenzierung von muskulären und gelenkbedingten Erkrankungen. Kiefer, Kopf- und Halsgelenke und Becken bilden eine funktionelle Einheit. Liegt eine Störung in einem dieser „Bausteine“ vor, so ist die gesamte Einheit gestört.

Klassische Therapieansätze

- Physiotherapie
- Schienentherapie
- Medikamentöse Therapie
- Einlagen

